

Neubau Einfamilienhaus mit Atelier am Hofnerbach

Baujahr 2013/2014

Bauabschluss: Januar 2014

Bauherrschaft: Privat

Beheizbare Wohnfläche: 266m²

Gebäudevolumen: 1`200m³

Minergie-Haus ZH-6742

Projektbeschreibung

Ein idyllisches Bachgrundstück in Egg bei Zürich galt jahrzehntelang als unbebaubar. Die relativ schmale Form entlang eines Bachlaufs und die Abstandslinien zu Strasse, Nachbargrundstück und Bach hätten einen Bau unmöglich gemacht. Durch die Argumentation der Verdichtung konnten Grenzabstandsverringerungen erwirkt werden, die einen Bau 2013 ermöglicht haben. So entstand auf dem 745m² grossen Grundstück ein grosszügiges Einfamilienhaus mit Atelier mit einer Nettogeschossfläche über drei Geschosse von knapp 300 m².

Die nichtalltäglichen Abstandslinien erlaubten eine spezielle Gebäudeform mit entsprechenden Grundrissen. So passt sich das Gebäude wie selbstverständlich dem Bachbett an.

Durch die relativ hohe Luftfeuchtigkeit und die Verschattung der Bäume hätten viele Fassadensysteme zu Moos- und Pilzbildung geführt. Deshalb entschloss man sich für eine fein strukturierte, hinterlüftete Fichtenholzfassade in 55mm breiter, horizontal verlaufender Rhomboitschalung. Diese gliedert sich in einem kühlen Dunkelgrau in die Natur ein und zieht sich um das gesamte Gebäude.

Von Beginn an spielte die Verbindung von Aussen- und Innenräumen eine entscheidende Rolle. Grosse Fensterflächen im Wohn-Essbereich verbinden sich mit der im Süden vorgelagerten Terrasse und dem Bachgebiet. Die grosse Pfostenriegelfassade im Obergeschoss öffnet sich der Dachterrasse, von der man einen einzigartigen Blick in das Zürcher Oberland und die Schweizer Alpen geniessen kann. Auch die zweigeschossige Atelierfassade mit der dahinterliegenden Galerie wird durch eine Pfostenriegelfassade belichtet und erschlossen. Bewusst eingesetzte geschlossene Flächen verhelfen anderen Räumen zu Rückzugsbereichen. Hohe Räume, offene Verbindungen und grosse Fensterflächen lassen das Haus zu einem grosszügigen, aber zusammenhängenden Wohnkörper werden. Durch den Einbezug von Feng Shui sind energetische Räume der Entspannung mit unkonventionellen Winkeln und Lichtführungen entstanden.

Der idyllische Garten mit dem alten Baumbestand und dem dahinplätschernden Bach hatten ein absolut dichtes Untergeschoss zu Folge. Dieses wurde durch eine „Weisse Wanne“ (wasserdichte Betonkonstruktion) und eine zusätzliche bituminöse Abdichtung erreicht. Die Konstruktion wird im Untergeschoss in Form von Sichtbetonwänden gezeigt und erhält dadurch einen authentischen Charakter. Der zweigeschossige Atelierteil bildet einen wichtigen Teil der projizierten Wohnform des Entwurfgedankens. Dieser kann unabhängig vom übrigen Gebäude als Arbeitsraum, Einliegerwohnung oder als Teil der Gemeinschaft genutzt und gelebt werden. Eine prominente Sichtbetonwand verbindet die beiden Hausteile vertikal, wie auch horizontal über alle Geschosse und übernimmt darüber hinaus eine wichtige statische Rolle, in der Aussteifung des Holzelementbauteils.

Die zusammenhängende und offene Grundrissform hat sehr grosse Räume und kaum ein Zimmer unter 25m² zur Folge. Elegante Weissputzflächen im Holzhausteil geben den Räumen einen ruhigen und eleganten Charakter, die Sichtbetonflächen im massiv gebauten Atelier fügen dem eine urbane, loftähnliche Atmosphäre hinzu. Der Eingangsbereich, sowie der Wohn-Ess-Küchenbereich und der obere Galeriebereich nehmen das Thema des Wassers auf und sind mit einem grauen Fliessbelag in Hartbeton versehen, der optisch, wie strukturell die Wellen des Bachs aufgenommen hat. Der Schlafbereich nimmt mit einem wilden Eichenparkett Verbindung zu den Baumkronen auf und der Eingang zum Atelier erhält durch das gleiche Parkett einen erdenden Charakter. Das Eichenholz wird im ganzen Haus in verschiedenen Bereichen immer wieder aufgenommen – die Oberflächen der grifflosen Küche, die Badmöbel, die Treppen und die Fenstersimse sind alle aus dem gleichen lebendigen Material.

Das Haus besticht durch Grosszügigkeit und fliessenden Oberflächen, dies wird auch in den Bädern umgesetzt. Hier wurden auf Weisszement fugenlose Spachtelbeläge in verschiedenen Farbtönen aufgebracht, diese nehmen in ihrer Farbgebung nach Feng Shui die Elemente Metall, Wasser und Erde auf. Durch spezielle Einbauten, wie Spiegelschränke, extra angefertigte Coreanlavabos und Nischen wurde auf Funktionalität und Eleganz gesetzt.

Das Ziel der nachhaltigen Bauweise beinhaltete die Erlangung des Minergielabels. Dieses wurde durch entsprechende Wärmedämmwerte, dreifachverglaste Fenster, Wärmepumpe mit Erdwärmesonde, kontrollierter Wohnungslüftung und Fussbodenheizung erreicht.